

Zeitschrift:	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber:	F. Pieth
Band:	7 (1902)
Heft:	1
Rubrik:	Die Witterung in Graubünden im Herbst 1901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich dann namentlich, daß viele „Gemeinden“, darunter auch solche, welche im obzitierten Gesetz von 1851 als solche aufgeführt sind, kein Gebiet hatten, mithin auch keine Hoheit haben konnten. Und aus war's mit ihrer Gemeindeherrslichkeit; man ließ sie nur noch als Gemeindesaktionen gelten. Merkwürdigerweise hat dieser Prozeß bis jetzt gedauert. So stund die 1878 als Bestandteil der Gemeinde Schiers erklärende Fraktion Schuders vor einem Jahr noch vor dem Großen Rate und wollte dort den Nachweis leisten, daß sie eben doch eine Gemeinde sei, ein Beweis, der freilich nicht geleistet werden konnte.

Inzwischen war durch das Niederrlassungsgesetz vom Jahre 1874 der politischen Gemeinde eine neue Form gegeben worden, im Grunde diejenige, welche sie heute hat.

Die Witterung in Graubünden im Herbst 1901.

(Mitteilung der Meteorologischen Centralanstalt.)

Der September war meist trüb und vorwiegend regnerisch. Allgemein trocken waren der 7., 8., 15., 16. und 18.—21., im Norden auch der 22.—24. und 28.—30., im Oberengadin und im Süden der 9. Um die Monatsmitte herum trat recht kühles Wetter ein, dagegen hielt sich die Temperatur in der übrigen Zeit meist etwas über normal, so daß das Monatsmittel mit dem vieljährigen nahezu übereinstimmte. Als Tage mit reichlichem Regen sind besonders der 10.—13. zu erwähnen. Bezuglich der größten Tagesmengen, sowie der größten und kleinsten Monatssummen verweisen wir auf die Tabelle. Am 12., nachmittags, schneite es in Davos und die Berghänge waren bis zu 1600 m in Weiß gekleidet; auf dem Julierpaß lag Schnee vom 12.—15. Infolge der feuchtwarmen Witterung der zweiten Monatshälfte ging ein großer Teil des Traubenertrages durch Fäulnis zu Grunde. Sehr fühlbar machte sich auch der Mangel an Sonnenschein. Nur der 7.—10., 19.—21. und mit Ausnahme der Hochthäler der 16. hatten allgemein viel Sonne, in den Niederungen des Nordens auch der 29. und 30., in Davos ferner der 17., 18., 23. und 28., im Süden der 13. und 28. Die Stundensumme für den ganzen Monat betrug in Arosa 141, in Davos 143 — 15jähriges Mittel 182 (in Zürich 109 — 15jähriges Mittel 176, in Lugano 138 — 15jähriges Mittel 208.5). Die kältesten Morgen kamen vom 12.—19. vor. Im Bergell fiel das absolute Monatsminimum auf den 15., mit 7.1° in Castasegna, im Norden und im Engadin auf den 17., z. B. Arosa 1.5° (auch am 15.), Davos -0.7° , Bever -3.2° ,

St. Moritz —0.9°, Sils-Maria —1.0°, Maloja 0.5°. Gewitter machten sich selten bemerkbar: im Süden am 3., im Bergell und am Hinterrhein am 10. Am 5., morgens 2 Uhr 27 Min., wurde in Splügen und Sufers ein heftiger Erdbebenstoß, mit Rollen in der Richtung von NE nach SW, verspürt. Im übrigen vide *Naturchronik* Seite 228.

Der Oktober war im ersten Drittel, sowie vom 18.—23. regnerisch, sonst aber trocken, in den Niederungen oft neblig. Die Temperatur hielt sich innerhalb bescheiden Grenzen, sie war durchschnittlich gleich oder (von Davos abgesehen) wenig höher als die normale. In der Zeit vom 6.—10. verursachten, ausgenommen im Süden, allgemein verbreitete Niederschläge mit heftigen Stürmen, namentlich am 6. und 7., großen Schaden. Hierauf folgte starke Abkühlung und Schnee bis zu 800 m herab (Schneedecke in Davos am 7., 8. und 10.—14.). Dann trat trockenes Wetter ein bis zum 19., wo in den nördlichen Alpentälern Föhn, dann meistens Regen, in den Hochtälern wieder Schnee sich einstellte. Am 24. begann die zweite Trockenperiode, welche bis tief in den folgenden Monat hinein anhielt, nur am 31. d. Monats unterbrochen von kleinen Niederschlägen im Prättigau, Engadin und im südlichen Kantonsteil. In der ersten Monatshälfte war im Süden und im Engadin die Niederschlagsverteilung nicht identisch mit der vorhin genannten: Regen 1.—4., 6. und 15., im Engadin auch am 9., sonst trocken. Starke Niederschläge fielen hier in der Periode vom 18.—23., die größten am 20., wo die Stationen im Rheinwald (Hinterrhein 61 mm), Oberengadin, Bergell und Misox recht hohe Tagesmengen aufwiesen, vide Tabelle. Im Norden waren die Niederschläge nicht groß und ihre Monatssummen bei der geringen Zahl von Niederschlagstagen wenig mehr als die Hälfte des normalen Betrages. Allgemein sonnig waren nur der 1., 11. und 12., außerdem hatten im Norden der 10., 19. und 20., im Süden der 5., 7.—10., 13., 25., 27. und 29., in Davos der 13., 14., 17., 19. und 25.—30. eine erhebliche Anzahl von Sonnenscheinstunden. Die Monatssumme der letztern betrug in Arosa 125, in Davos 125 — 15jähriges Mittel 138 (in Zürich 62 — 15jähriges Mittel 111, in Lugano 118 — 15jähriges Mittel 146). Die kältesten Morgen fielen in die Zeit vom 8.—15. und 25.—30., das absolute Minimum im Norden und im Engadin auf den 11.: Arosa —7.4°, Davos —8.6°, Bevers —10.1°, St. Moritz —7.5°, Sils-Maria —6.4°, Maloja —5.5°, im Bergell auf den 8.: Castasegna 2.9°. Abends 9 Uhr des 4. wurde in Splügen Wetterleuchten beobachtet. Ueber die Erdbeben vom 2. und 30. Oktober vide *Naturchronik* Seite 252.

Temperatur in °C.

Meteorolog. Station	Monatsmittel			Höchstes Tagesmittel			Tiefstes Tagesmittel			Höchste Abfaltung (1½ h p. m.)			Tiefste Abfaltung (7½ h * a. m.)				
	Geftemp. G	Geftemp. Gtdber	Geftemp. Gtdber	Geftemp. G	Geftemp. Gtdber	Geftemp. Gtdber	Geftemp. G	Geftemp. Gtdber	Geftemp. Gtdber	Geftemp. G	Geftemp. Gtdber	Geftemp. G	Geftemp. Gtdber	Geftemp. G			
Spitzen . .	1471	9.8	4.4	0	0	0	13.6	10.4	4.1	5.9	0.5	-8.4	21.1	13.3	2.0	-4.2	-12.1
Platta . .	1379	10.7	5.6	-1.2	Grade	10.	3.	1.	16.	11.	27.	21.2	15.2	10.6	3.0	-3.4	-10.8
Reichenau . .	579	14.0	8.5	0.8	Grade	14.7	11.3	6.8	5.7	0.2	-7.6	27.	9.	2.	17.	11.	28.
Chur . .	610	14.5	9.0	0.8	Grade	17.0	15.2	7.0	10.2	4.6	-3.5	23.2	20.0	11.6	5.6	0.6	-5.0
Mittel 1864-1900	14.2	8.8	3.8	0.8	Grade	23.	21.	13.	13.	7.	11.	27.	9.	1.	17.	11.	27.
Seewis . .	954	12.9	7.3	-0.2	Grade	17.1	13.9	5.4	8.7	3.6	-5.8	22.8	19.7	10.4	6.5	-0.2	-9.9
Schiers . .	660	13.3	7.3	-1.1	Grade	18.5	15.0	4.1	9.6	2.8	-5.5	26.0	22.0	9.7	2.8	-2.8	-9.5
Schierschinen	1350	10.5	5.2	-2.0	Grade	14.7	11.9	3.9	5.8	0.2	-9.6	18.3	14.8	7.1	4.3	-4.3	-11.3.
Ursina . .	1835	8.7	3.7	-2.3	Grade	13.2	10.2	3.2	4.3	2.2	-9.9	17.6	13.0	7.3	2.7	-6.2	-12.4
Mittel 1864-1900	9.3	4.2	3.4	-2.8	Grade	13.4	10.6	2.8	4.9	1.8	-1.8	20.0	17.0	11.0	1.0	-6.8	-14.9
	8.5	3.4	-1.2			10.	2.	1.	16.	11.	27.	9.	1.	1.	1.	11.	28.

Remüs	1236	11.9	6.0	-0.8	Grade	16.1	12.5	3.3	1.	16.	9.	-6.1	24.0	2.4	-2.4	-11.2	
Geiß	1243	13.0	6.7	-0.5	Grade	19.0	13.4	2.9	8.5	1.5	11.	-7.2	25.0	9.8	7.1	11.	
Sta. Maria (Münsterthal)	1390	10.7	5.6	-0.2	Grade	15.1	10.7	4.5	8.0	2.6	14.	-6.8	18.8	13.4	8.0	-0.3	
Bevert	1712	8.0	2.2	-4.1	Grade	13.0	8.0	1.9	5.1	5.7	11.	-3.9	19.1	14.1	7.8	-2.2	
Mittel 1864-1900	7.7	2.4	-3.3	Grade	10.	3.	16.	12.	11.	27.	9.	19.0	11.0	3.	11.	-17.8	
St. Moritz	1838	8.8	3.4	-1.9	Grade	13.3	8.3	3.5	5.7	15.	11.	-0.9	-10.1	19.0	11.0	8.8	-6.0
Giess-Maria Mittel 1864-1900	7.7	2.3	-2.9	Grade	12.1	7.9	2.8	4.5	4.5	11.27.	27.	-9.8	17.0	11.2	7.0	-0.6	-12.8
Maloja	1812	8.1	2.8	-2.1	Grade	11.9	7.5	2.3	4.7	12.	11.	-0.6	24.25.	9.	7.2	1.7	11.
Sutier	2243	5.5	0.4	-5.3	Grade	9.7	7.0	0.6	0.3	16.	12.	-4.7	-12.6	14.0	10.2	4.0	-6.8
Bernhardtin	2070	6.8	1.5	-2.9	Grade	12.5	5.9	2.2	2.9	11.	16.	-2.9	-10.4	16.2	7.2	5.6	-5.4
Bruggio	1313	11.5	6.3	1.9	Grade	16.1	10.4	7.4	8.4	20.	1.	7.	24.	9.	12.	1.2	29.*
Boggiavu (Le Prese)	960	13.3	7.3	?	Grade	17.2	12.2	?	8.3	15.	8.	3.3	-3.8	20.2	13.8	11.4	-5.9
Gaffalenga Mittel 1864-1900	700	14.7	9.6	4.1	Grade	18.7	14.6	11.6	11.5	20.	12.	28.	-1.5	22.4	18.4	14.9	-3.6
Grongo	340	17.4	11.7	5.4	Grade	22.6	16.5	10.5	14.0	3.	1.	1.2	26.	27.2	20.4	13.0	-1.7

N.B. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf $9\frac{1}{2}$ Uhr abends bezieht.

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme				Größte Tagessumme		
	Septemb.	Oktober	November		Septemb.	Oktober	November
Splügen	129	171	25	mm Tag	46.0 12.	44.2 21.	9.5 16.
Tomils	89	56	14	mm Tag	31.5 12.	20.3 9.	5.6 16.
Platta	145	138	14	mm Tag	60.0 12.	38.8 20.	3.8 16.
Flanz	96	68	20	mm Tag	31.6 12.	24.1 9.	10.3 16.
Chur	88	45	24	mm Tag	27.3 12.	16.8 9.	13.8 16.
Mittel 1864—1900	85	81	55				
Seewis	93	101	41	mm Tag	21.7 12.	52.4 9.	15.7 16.
Schiers	85	67	31	mm Tag	19.4 12.	32.6 9.	15.6 16.
St. Antönien	108	88	50	mm Tag	20.1 12.	55.6 9.	23.0 17.
Tschierschen	93	49	44	mm Tag	29.3 12.	21.2 9.	29.1 16.
Arroja	124	79	36	mm Tag	30.2 12.	28.9 9.	15.9 16.
Davos	122	71	25	mm Tag	27.5 12.	33.6 9.	7.6 14.
Mittel 1864—1900	90	78	59				
Sta. Maria (Münsterthal) .	119	61	45	mm Tag	32.0 11.	16.4 22.	15.0 16.
Remüs	89	49	19	mm Tag	19.7 11.	18.9 9.	11.0 14.
Schulz	88	63	15	mm Tag	17.4 12.	21.8 9.	7.0 15.
Bevers	84	77	27	mm Tag	36.0 12.	17.0 9.	9.7 15.
St. Moritz	97	70	44	mm Tag	45.0 12.	18.0 4. 20.	17.0 15.
Gils-Maria	103	112	52	mm Tag	46.0 12.	28.5 4.	21.5 16.
Mittel 1854—1900	113	105	75				
Maloja	133	161	81	mm Tag	49.8 12.	45.7 20.	27.0 16.
Stalla	127	106	39	mm Tag	50.7 12.	20.7 4.	9.8 14. 16.
Bernhardin	178	386	142	mm Tag	38.5 12.	81.2 20.	45.1 14. 16.
Braggio	121	214	39	mm Tag	42.7 12.	58.5 20.	17.0 14.
Boschiab (Le Prese) .	113	94	?	mm Tag	41.1 12.	26.0 4.	?
Mittel 1864—1900	187	188	111				
Castasegna	123	170	37.5	mm Tag	39.7 12.	47.4 20.	14.8 14.
Grono	123	201	28	mm Tag	35.0 11.	45.1 20.	15.1 14.

Meteorologische Station	Barometerstand auf 0° reduziert					
	Monatsmittel		Höchster Stand		Tiefster Stand	
	Gepeimber	Gepeimber	Gepeimber	Gepeimber	Gepeimber	Gepeimber
Grund	340	730. ⁷	731. ²	733. ⁷	mm Tag	742. ³ 30.
Geur	610	707. ⁸	707. ⁹	711. ⁷	mm Tag	717. ⁴ 30.
Gaffallegna Mittel 1864—1900	700	700. ²	700. ²	702. ⁰	mm Tag	710. ⁶ 29.
Danob	1557	632. ⁸	631. ⁴	633. ⁷	mm Tag	641. ⁰ 30.
Gies-Maria Mittel 1864—1900	1809	613. ⁷	612. ³	612. ⁹	mm Tag	622. ² 29.
Bernhardin	2070	594. ¹	592. ³	592. ⁶	mm Tag	602. ¹ 30.

Der November war trocken. Niederschläge (meist Schnee, selbst in den Niederungen) traten erst am 14., oder am Abend des 13. (Engadin und Süden) auf und dauerten bis zum 16. inklusive; ferner waren stellenweise noch solche am 19., 23., 28. und 29. zu verzeichnen. Am 14. schneite es oberhalb Grono bis in die Wälder hinunter; St. Antönien war von diesem Tage an bleibend in Weiß gekleidet, am Ende des Monats betrug die Schneedecke noch 35 cm; Davos hatte eine dauernde Schneedecke vom 15. an, am 18. war sie 13 cm, am 30.: 22 cm hoch, in Bevers wurde Ende des Monats auf dem Felde noch eine Lage von 7 cm konstatiert, während die Landstraße „staubig war, wie im Sommer“. Da in den Niederungen des Nordens während der Trockenzeit nebliges Wetter vorherrschte, so war hier der Monat durchschnittlich um 3 Grade zu kalt, dagegen nicht ganz 1° auf den Höhen und im Süden, wo helle Witterung die Regel bildete: In Davos bis zum 13. inklusiv täglich 6 Stunden, etwas weniger am 21. und 25.—28., im Süden am 2., 4.—11., 17., 18. und 28.—31. täglich 6—8 Stunden, am 19.—21. und am 25. zwischen 4 und 5 Stunden Sonnenschein. Die monatliche Sonnenscheindauer ergab folgende Werte: Arosa 132 Std., Davos 110 Std. — 15jähriges Mittel 102 Std. (Lugano 124 Std. — 15jähriges Mittel 99 Std., Zürich 47 Std. — 15jähriges Mittel 49.6 Std.). Die tiefsten Temperaturen wurden in den Tagen vom 25.—30. notiert. Der kälteste Morgen war der vom 28., das Minimalthermometer zeigte nämlich in Arosa -13.3° , Davos -15.3° , Bevers -18.5° , St. Moritz -16.5° , Sils-Maria -14.5° , Maloja -12.5° , Castasegna -4.1° .

J. M.

Ehrentafel.

Zusammenstellung aller zu meiner Kenntnis gelangten Schenkungen und Vermächtnisse zu gemeinnützigen Zwecken im Jahre 1901.

Agosti B., Truns, dem dortigen Armenfond	Fr. 500.—
Arquint, Conr. sel. Erben, Schuls, dem Kirchenfond	
Schuls	1000.—
Baß, Vict. selig Erben, Celerina, der Anstalt für schwachsinnige Kinder	" 5000.—
Berther, Luz., Professor, sel., Disentis, für fromme Zwecke in Disentis, der Anstalt Löwenberg, für innere und äußere Mission	" 5000.—
Uebertrag: Fr. 11500.—	